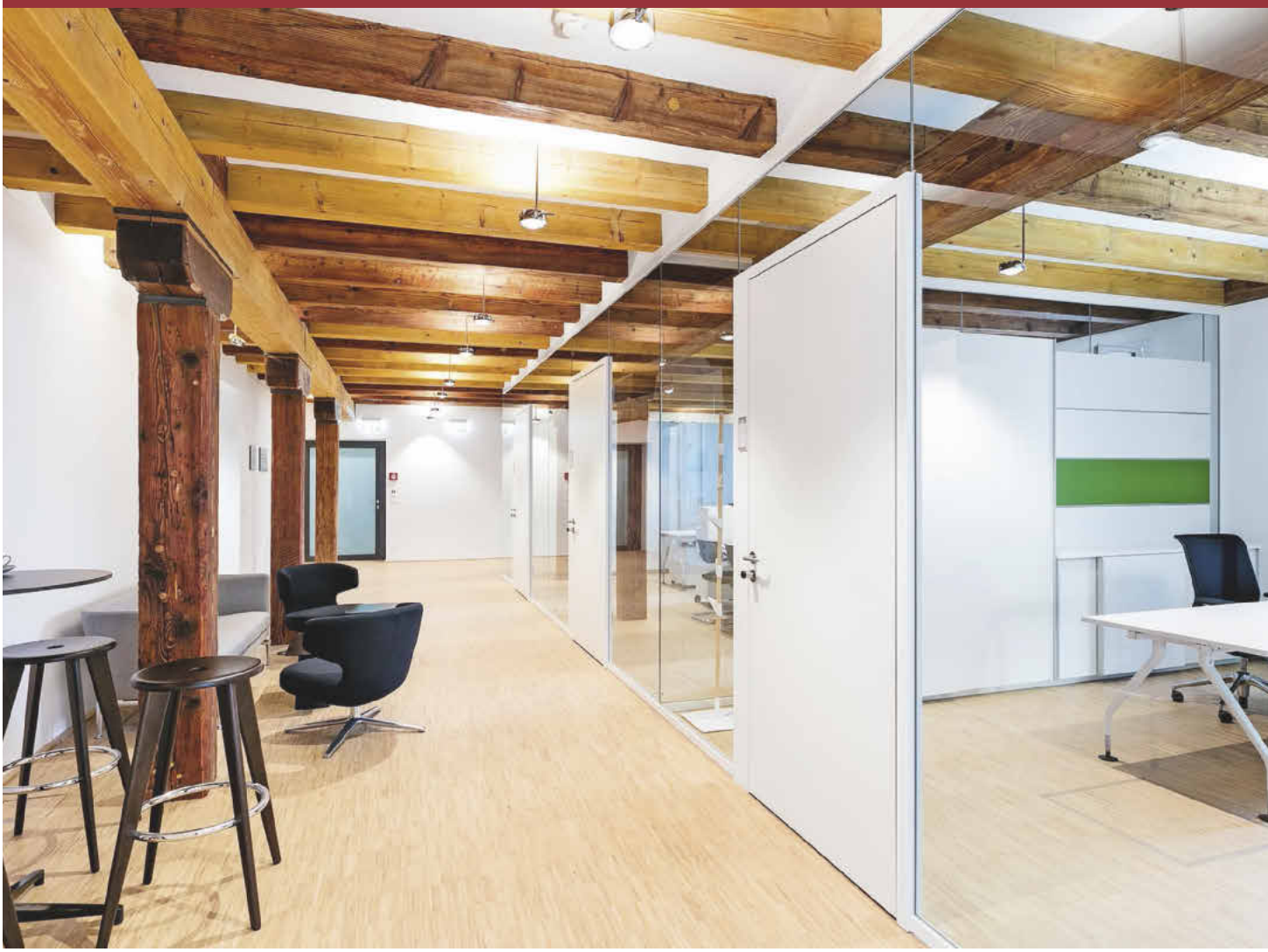
SPECIAL

Im Detail

Innenausbau



Fotos: Nikolay Kazakov

Um die aufwendig sanierte und mit Stahl verstärkte historische Holztragstruktur mit massiven Eichenholzstützen und Balkendecken rundum sichtbar zu erhalten, wurde für die Innenwände eine Lösung mit sehr hohem Glasanteil gewählt

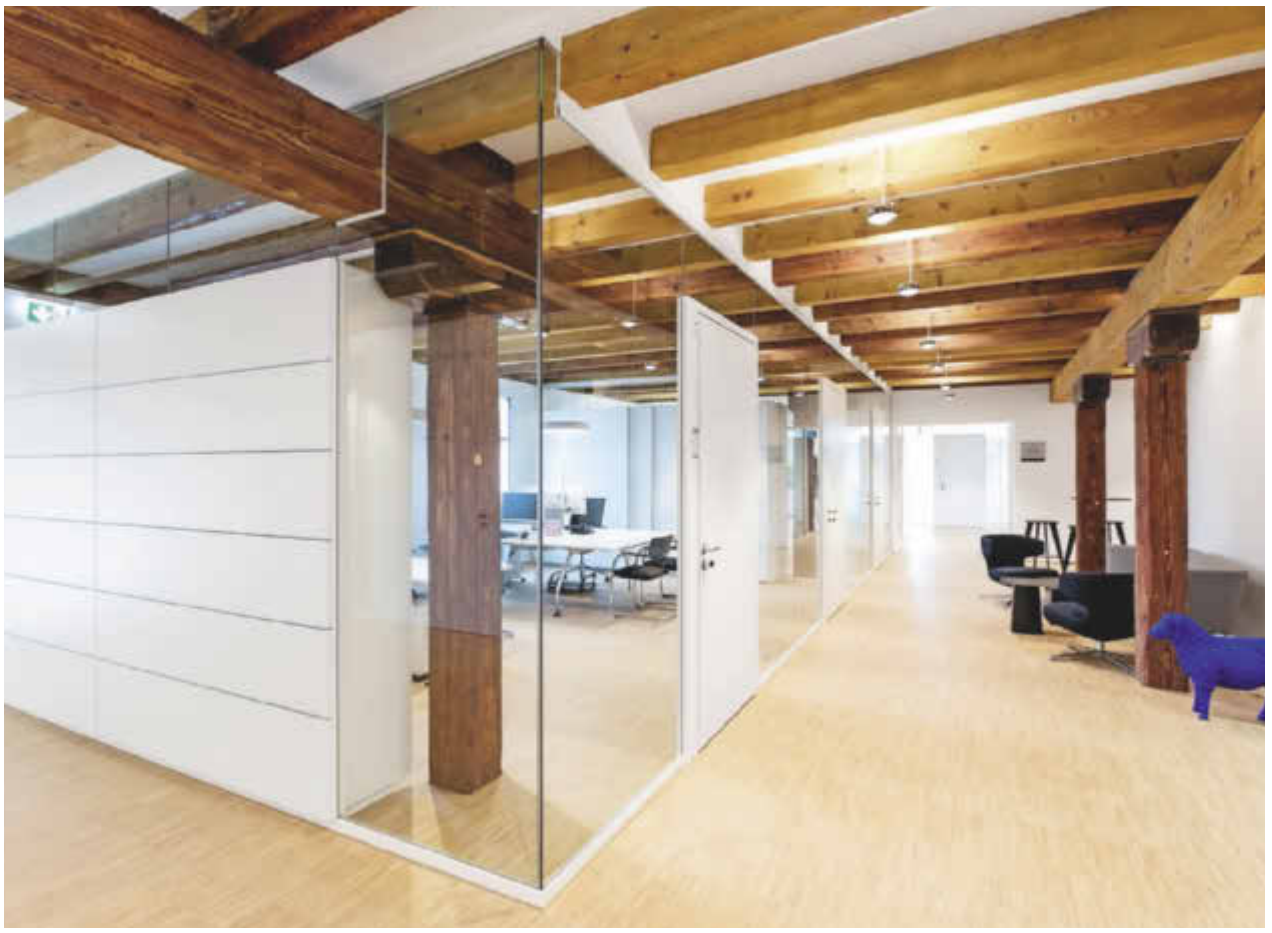
Inhalt

Im Detail

Vierteljährlich stellen wir in dds einen besonders gelungenen Innenausbau mit seinen wesentlichen konstruktiven Details vor.
In dieser Ausgabe: Der Umbau eines ortsbildprägenden, historischen Mühlengebäudes zum Rathaus der Gemeinde Willstätt im Kinzigtal.

»Der Mut zu Transparenz ermöglicht zukunftsfähige Büros mit Ganzglaskonstruktionen – gerade im Denkmal.«

RAINER HÖHNE, DIPL.-ING. ARCHITEKT, FECO-FEEDERLE GMBH



Für den oberen Deckenanschluss mit zahlreichen, durch die Holzbalkendecke bedingten Durchdringungen entwickelte Feco-Feederle ein schlankes Schott mit einem pulverbeschichteten Stahlprofil

Respekt vor der Historie

Die Mühlen der Willstätter Verwaltung mahlen heute in einer umgebauten Mühle. Feco lieferte für das Rathausprojekt den zukunftsorientierten Innenausbau.

DAS ORTSBILDPRÄGENDE, denkmalgeschützte Mühlengebäude an der Alten Kinzig im badischen Willstätt beherbergt heute das Rathaus der Gemeinde. Neben der Zusammenfassung der Verwaltungsbereiche entstanden auch zehn Wohnungen. Die Auflage des Denkmalschutzes war es, die Mühle aus dem 19. Jahrhundert mit ihrem Kraftwerksanbau von 1909/1910 in ihrer Raumwirkung und Konstruktion erlebbar zu erhalten. Dies realisierte das Architekturbüro Gaiser + Partner, indem es u. a. die historische Holztragstruktur durch gläserne Innenwände sichtbar macht. Zum Einsatz kamen Nurglaskonstruktionen des Karlsruher Unternehmens Feco-Feederle.

Ins mehrgeschossige Turbinengebäude der alten Mühle stellten die Architekten für die Büronutzung eine von der Außenwand abgelöste Stahlbetonkonstruktion mit neuer Innenfassade ein. Damit blieb die ursprüngliche Raumkubatur ablesbar. Auch entstanden eindrucksvolle Raumsituationen mit geschossübergreifenden Lufträumen und sich über zwei Geschosse erstreckende vertikale Fensterelemente. Um die aufwendig sanierte und mit Stahl verstärkte historische Holztragstruktur mit massiven Eichenholzstützen und Balkendecken sichtbar zu erhalten, wurden die Innenwände transparent ausgeführt.

Das historische Holztragwerk wirkt

Bei der Realisierung der gläsernen Bürowände setzte sich die Unternehmensgruppe Feco-Feederle mit seinen Trennwandsystemen als wirtschaftlichster Anbieter in einem öffentlichen Vergabeverfahren durch. Die ständerlose Nurglaskonstruktion »Feco-

Die ständerlose Nurglaskonstruktion Fecoplan bietet maximale Transparenz und erfüllt gleichzeitig hohe Schalldämmprüfwerte

Zehn Wohnungen und das Rathaus der Gemeinde Willstätt sind heute im denkmalgeschützten Mühlengebäude an der Alten Kinzig untergebracht

plan« bietet maximale Transparenz und erfüllt gleichzeitig mit einem Schalldämmprüfwert von $R_{w,P}$ = 37 dB respektive 42 dB hohe Schallschutzanforderungen. Um den Trittschall zu entkoppeln, wurden die Flurglaswände auf vorher eingebaute Schwellenhölzer montiert. Für den oberen Deckenanschluss mit zahlreichen, durch die Holzbalkendecke bedingten Durchdringungen, entwickelten die Karlsruher Holztechniker ein schlankes Schott mit einem pulverbeschichteten Stahlprofil. Dieses wurde vorab montiert und akkurat ausgerichtet. Erst nachdem der Trockenbauer das Deckenschott mit Gipskarton beplankt und der Maler seine Arbeiten durchgeführt hatte, begann die Glaswandmontage.

Die beidseitig zargenbündigen 60 mm dicken HPL-beschichteten Holztürblätter wurden mit einem Schallprüfdämmwert von $R_{w,P}$ = 37 dB ausgeführt. Zargenintegrierte Technik-Türseitenteile ermöglichten die Aufnahme von Lichtschaltern und Steckdosen.

Bürgermeister statt Müllermeister

Das Gebäude bietet heute attraktive Arbeits- und Besprechungsräume und präsentiert sich bürgerfreundlich. Gleichzeitig erweist man durch den Erhalt des geschichtsträchtigen Bauwerks dem historischen Ortsbild Respekt und die Gemeinde positioniert sich mit ihrem Rathaus wettbewerbsfähig für die Zukunft.

dds-Redakteur **Hubert Neumann** hat selbst einige Jahre im Nachbartal der Kinzig gearbeitet. Es ist schön zu beobachten, wie mit Wille und Sachverstand Historisches und Zukunftsfähiges gemeinsam wirken kann.

Raumakustik bestimmt Arbeitsqualität

Zur Reduzierung der Nachhallzeiten wurden schallabsorbierende Oberflächen bei den Wänden und Schrankschiebetüren realisiert. Die Fecophon-Akustikelemente wurden als Mikroperforation im Raster 3/3/1 ausgeführt. Die Trennwände und die Möblierung lieferte Feco-Feederle. Tische, Bürostühle und Wartemöbel stammen aus der Feder von Antonio Citterio für Vitra.

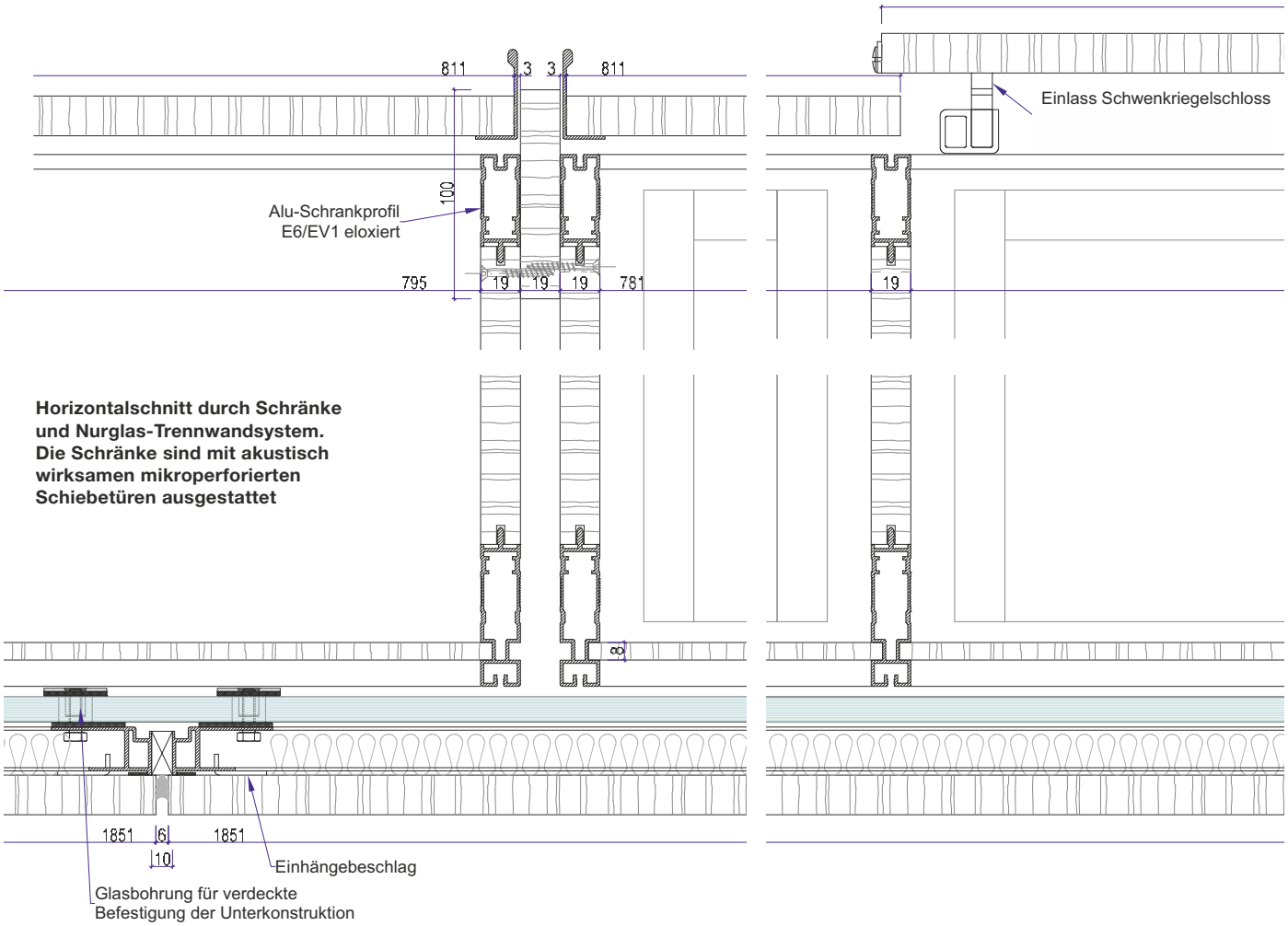
STECKBRIEF

Bauherr und Nutzer:
Bauherrengemeinschaft (BHG) Gemeinde Willstätt / Falk Mühlen-Objekt GmbH
www.willstaett.de

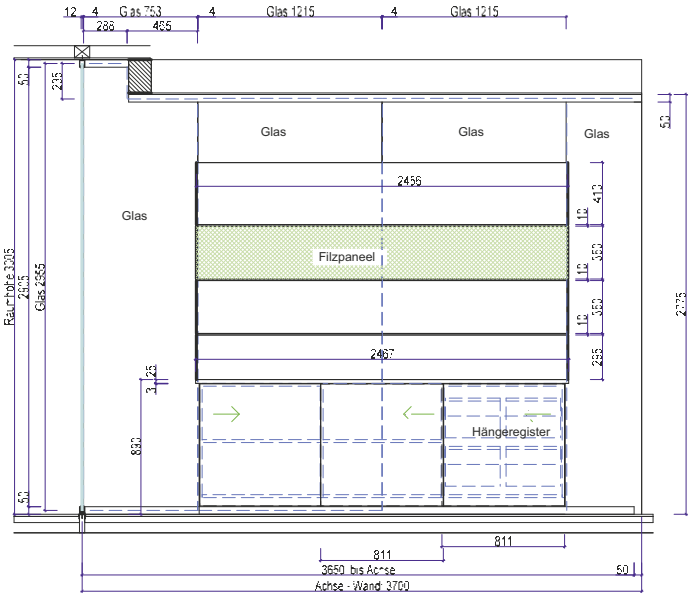
Architekt: Architekten Gaiser + Partner, Karlsruhe, *www.gaiser-partner.de*

Lieferung und Montage der Systemtrennwände und der Möblierung:
Feco-Feederle GmbH, Feco Systeme GmbH, Karlsruhe, *www.feco-feederle.de, www.feco.de*

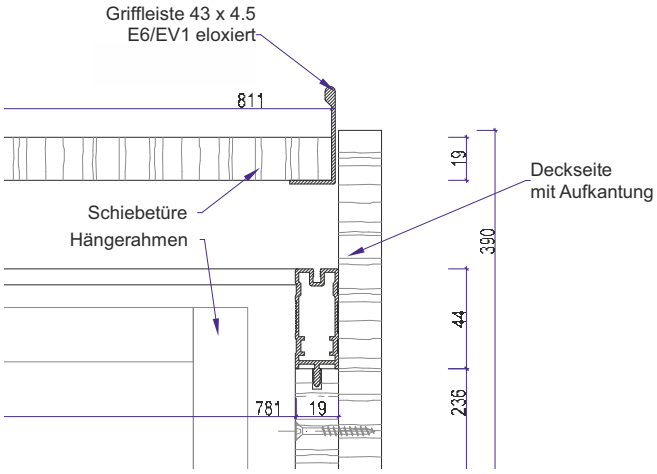
Schnittzeichnungen für dds:
Planungsbüro Fink, 71679 Asperg
carlfink@gmx.de

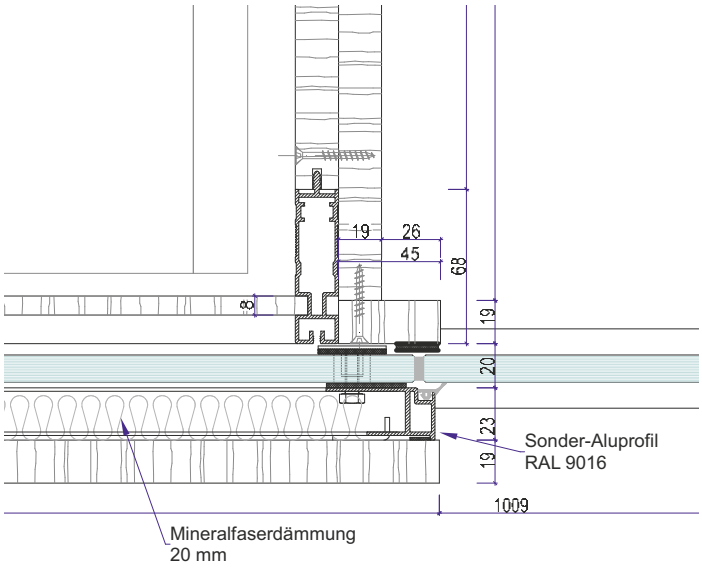


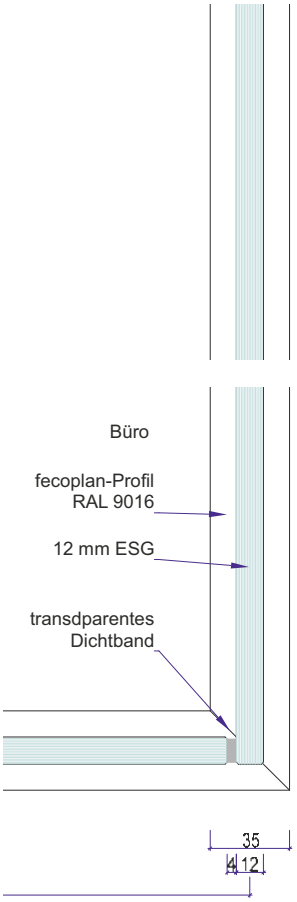
Horizontalschnitt durch Schränke und Nurglas-Trennwandsystem. Die Schränke sind mit akustisch wirksamen mikroperforierten Schiebetüren ausgestattet

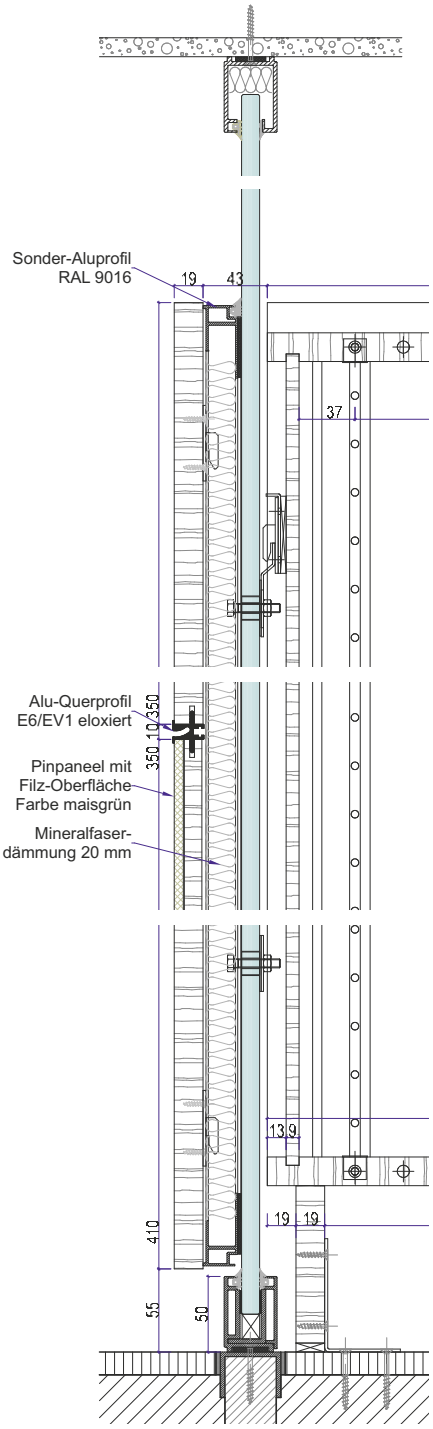


Wandansicht der schallabsorbierenden Oberflächen und von »Fecoorga«, einem Wandsystem zum Einhängen von Orgaelementen wie Haken und Böden









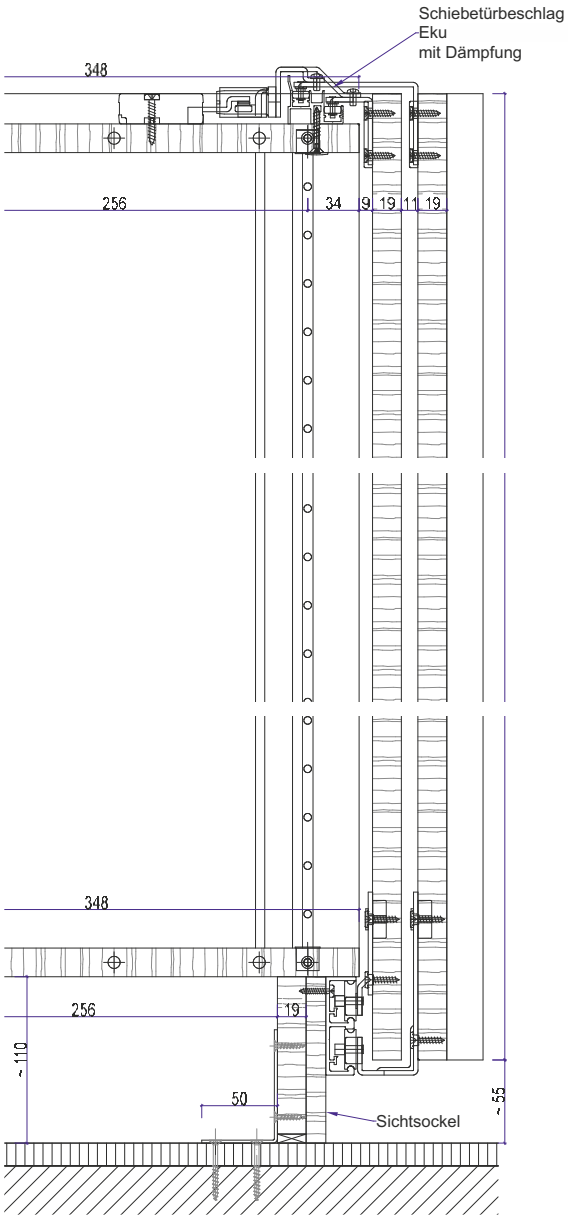
Historisches Tragwerk

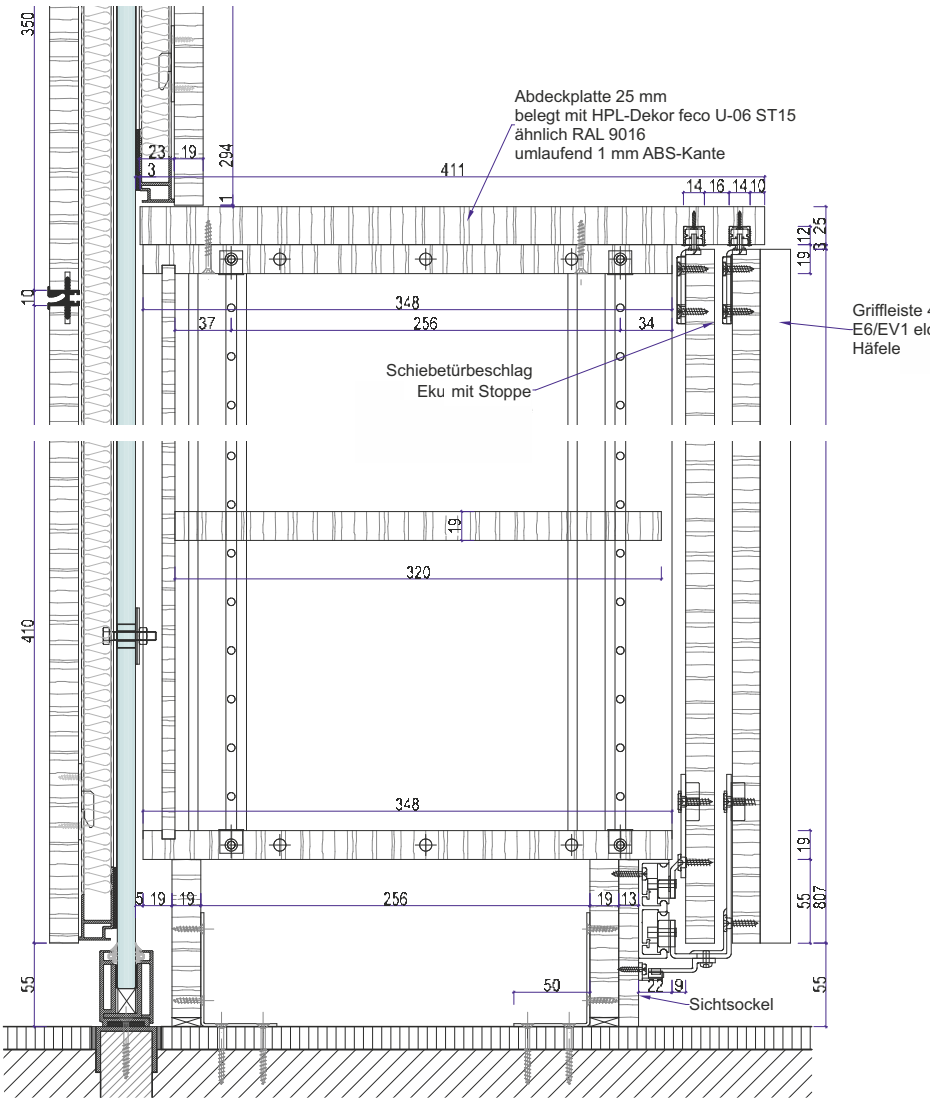
Die Raumwirkung und Konstruktion des alten Holztragwerks des Mühlengebäudes bleibt durch die gläsernen Innenwände sichtbar und erlebbar. Ein oberes, schlankes Schott schließt die durch die Holzbalkendecke bedingten Durchdringungen und ermöglicht eine wirtschaftliche und zugleich konstruktiv saubere Lösung durch das Nurglassystem »Fecoplan« von Feco-Feederle.

Eingezogene Betondecken

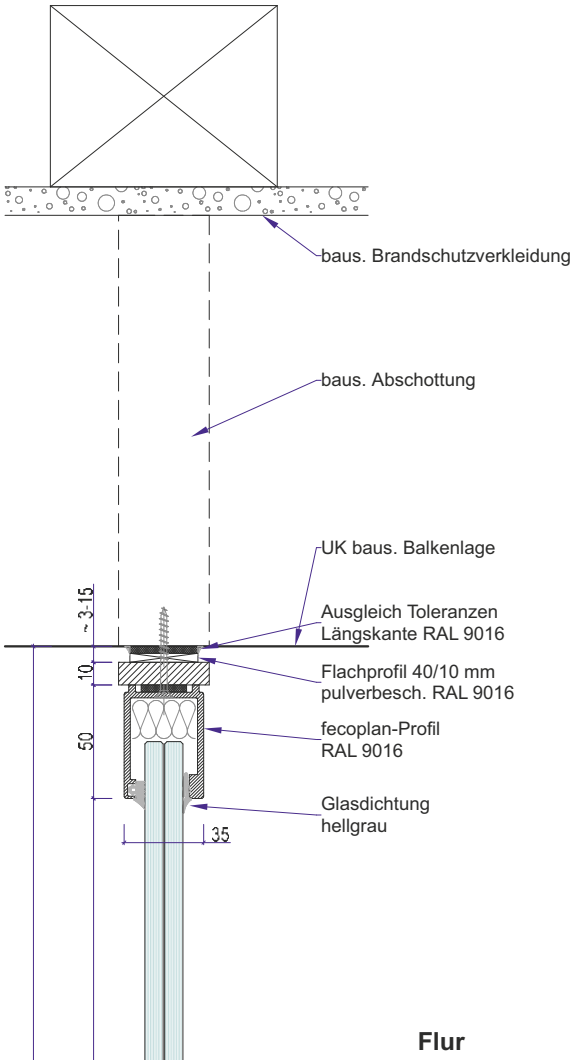
Ins mehrgeschossige Turbinengebäude der alten Mühle stellten die Architekten für die Büronutzung eine von der Außenwand abgelöste Stahlbetonkonstruktion. Nur an Boden und Decke sind durch schmale Aluminiumprofile die Ganzglasscheiben des Wandsystems »Fecoplan« gehalten. Die Anschlussprofile mit 50 mm Höhe ermöglichen die Aufnahme von Bautoleranzen.

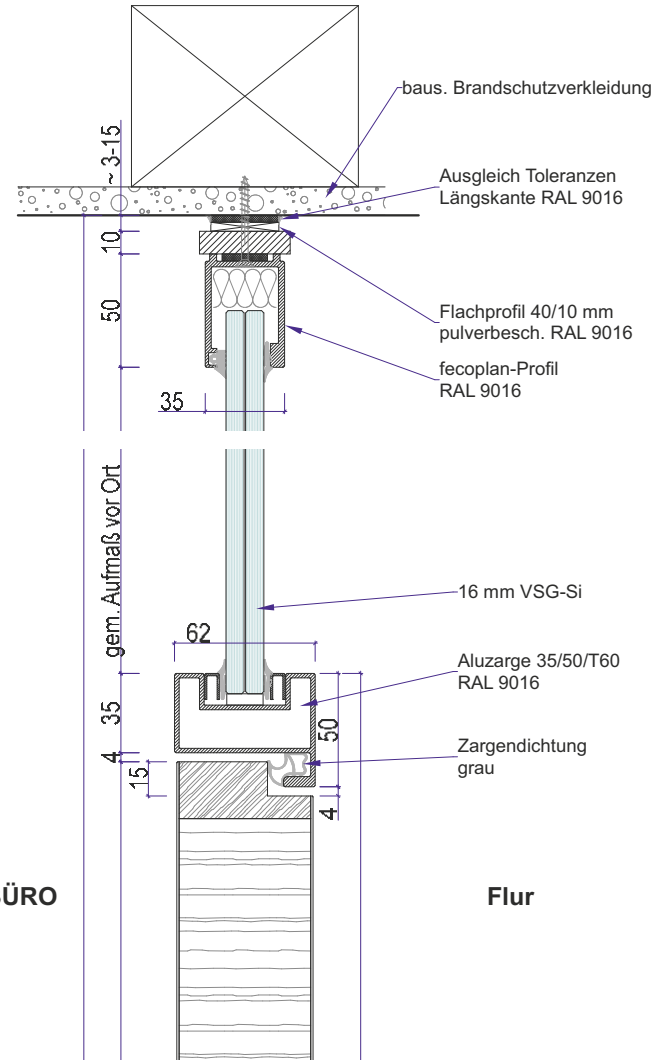
Höhenschnitte durch Trennwände und Büroschränke: Beidseitig der Nurglastrennwände sind Stauraummöbel bzw. akustisch wirksame Oberflächen montiert





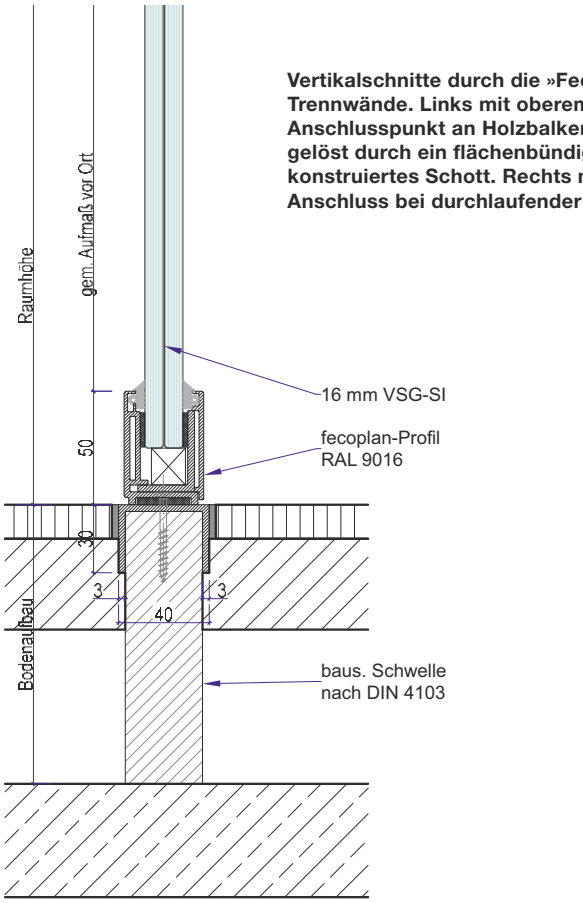
Innenausbau **Im Detail**

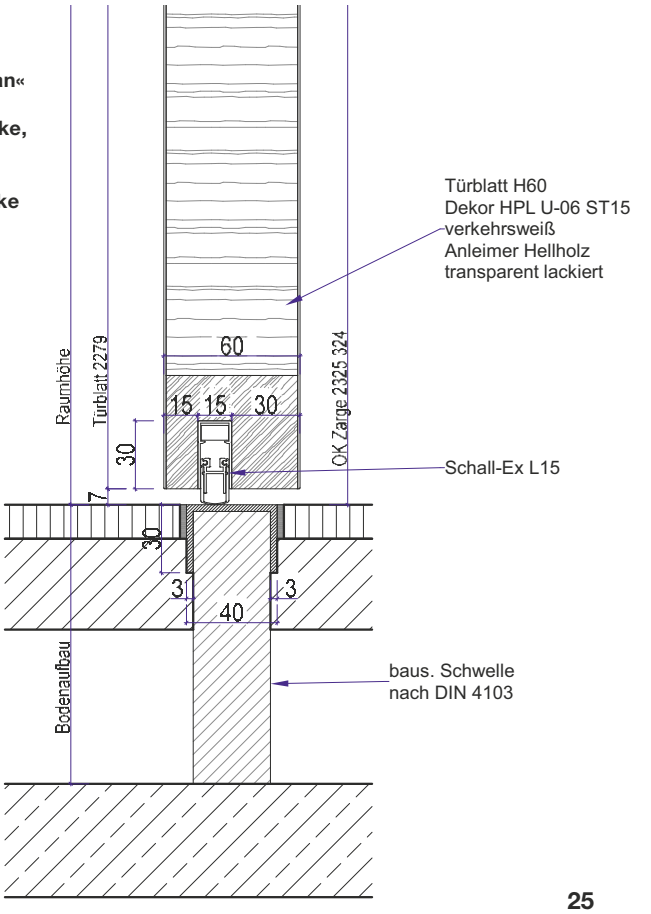




43 x 4,5 mm
oxiert

Vertikalschnitte durch die »Fecoplan« Trennwände. Links mit oberem Anschlusspunkt an Holzbalkendecke, gelöst durch ein flächenbündig konstruiertes Schott. Rechts mit Anschluss bei durchlaufender Decke





Im Detail Innenausbau

Die erfrischend bürgerfreundliche Eingangssituation des heutigen Rathauses Willstätt. Die von außen eher an einen historischen Industriebau erinnernde Mühle ist im Inneren von mächtigem Holztragwerk geprägt

PRODUKTE

Vielfältige Anwendbarkeit

Die Belux **STEHLEUCHTE KOI** von Naoto Fukasawa erzeugt mit ihrer schlanken Bauweise eine wohnliche Atmosphäre. Die Formgebung kommuniziert die Selbstverständlichkeit der Funktion perfekt und steht für Wohlbefinden, Nachhaltigkeit und vielfältige Anwendbarkeit, welche in der Bürowelt heute von größter Bedeutung sind. *www.belux.com*

Systematische Vielfalt

Feco-Türelemente sind so vielfältig wie das gesamte Feco-Programm – ob als Holz-, Glas- oder Rahmentüren. In Willstätt wurde das **FECOPLAN**-System mit integrierten Holz-Türelementen H60 eingesetzt. Das zargenintegrierte seitliche Technikpaneel aus Aluminium ermöglicht Elektroinstallationen. Die Glasstöße von Fecoplan sind als transluzente Trocken-Verklebung ausgeführt. *www.feco-feederle.de*

Technische Leichtigkeit

Der Bürodrehstuhl **ID MESH VON VITRA** von Antono Citterio verkörpert technische Transparenz und Leichtigkeit: Das auf einen schlanken Rahmen aufgebrachte, innovative Abstandsgewirke des Bürostuhls ist durchscheinend und offen wie ein Netz – und gleichzeitig weich wie ein dünnes Polster. *www.vitra.com*

Zeitlose Eleganz

Das Büromöbelsystem **AD HOC** wurde 1994 in Zusammenarbeit von Vitra mit Antonio Citterio entworfen. Seine Wandelbarkeit sowie der zeitlose, technisch-elegante Ausdruck sorgen für seine überdurchschnittliche Nutzungsdauer. *www.vitra.com*

Schwebende Hommage

Die Sitzmöbel der **SUITA-FAMILIE**, entworfen von Antonio Citterio für Vitra, sind von einem sichtbar gelassenen Untergestell geprägt, auf dem der Korpus fast zu schweben scheint. Eine Hommage an das amerikanische Mid-Century-Design. *www.vitra.com*